

20.01.2021

Bundespressestelle

Zusammenschluss des Projektverbundes „Fachberatung für queere Geflüchtete in Sachsen“

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Queere Vereine gründen gemeinsames Beratungsnetzwerk für Geflüchtete

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

20. Januar 2021. Zum Start des neuen Jahres haben sich die bestehenden psychosozialen Beratungsprojekte für lesbische, schwule, bisexuelle, trans, inter, asexuelle und queere (lsbtiaq* oder kurz queere) Asylsuchende des Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Sachsen e.V., des RosaLinde Leipzig e.V. und des Gerede e.V. – Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Dresden zum Projektverbund „Fachberatung für queere Geflüchtete in Sachsen“ zusammengeschlossen.

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Bereits seit 2016 wird an allen drei Standorten psychosoziale Beratung in multiprofessionellen Teams für queere, geflüchtete Menschen angeboten: Neben psychosozialer Beratung und der begleitenden Beratung zum Asylverfahren bestehen Empowerment-Angebote, Unterstützung in Unterbringungsfragen sowie Zugang zu Vernetzungsmöglichkeiten und unterstützenden Ehrenamtsstrukturen.

Ebenfalls seit 2016 besteht die enge Zusammenarbeit der Beratungsprojekte der einzelnen Vereine.

„Queere Geflüchtete sind als mehrfach marginalisierte Personengruppe oft besonders vulnerabel: Die Wahrscheinlichkeit, Opfer von Gewalt zu werden, psychisch zu erkranken oder von Diskriminierung betroffen zu sein, ist sehr hoch. Auf Grund dieser vielfältigen und komplexen Bedarfe war ein enger inhaltlicher und fachlicher Austausch von hoher Bedeutung.“, beschreibt Rasha Azur Haneefa aus dem Projekt „queer refugees network leipzig“ des RosaLinde Leipzig e.V. die Anfänge der Zusammenarbeit.

Zum nun erfolgten Zusammenschluss des Projektverbunds sagt **Tom Haus aus dem Landesvorstand des LSVD Sachsen e.V.**: „Als Vorstandsmitglied des LSVD Sachsens und Betreuer des Information Center for LGBTI* Refugees Chemnitz- Südwestsachsen ist es schön zu sehen, dass sich durch die jahrelange Zusammenarbeit mit den Projekten des RosaLinde Leipzig e.V. und Gerede e.V. nun eine Struktur zur sachsenweiten Koordination etablieren konnte. Diese kommt vor allem den Klient*innen der Anlaufstellen zu Gute: eine weitere Professionalisierung der jeweiligen Beratungsangebote ist dadurch sachsenweit gewährleistet.“

Hauptanliegen des neu entstandenen Projektverbundes sei es, „gemeinsam strukturelle Hürden abzubauen sowie die Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit und der Kooperation auf Landesebene zu professionalisieren, um grundsätzliche Verbesserungen für alle Beteiligten voranzubringen“, erklärt **Carolyn Wiegand vom Projekt „borderless diversity – Grenzenlose Vielfalt“ des Gerede e.V.**

Zusätzlich würden durch den Projektverbund Doppelstrukturen vermieden, um auf allen Ebenen ressourcenorientiert zu arbeiten und bestehende Problemlagen gemeinsam sachsenweit ins Auge zu fassen.

Für Rückfragen zum Projektverbund stehen Ihnen die Ansprechpersonen der Fachberatungsstellen der drei Vereine gern zur Verfügung.

Projektverbund „Fachberatung für queere Geflüchtete in Sachsen“

Lesben- und Schwulenverband Sachsen e.V.

Hilbersdorferstr. 74, 09131 Chemnitz

refugee-support@lsvd.de [mailto:refugee-support@lsvd.de]

0371-351 46 557

Gerede e.V.- Verein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

refugees@gerede-dresden.de [mailto:refugees@gerede-dresden.de]

0351-79213530

RosaLinde Leipzig e.V.

Demmeringstraße 32, 04177 Leipzig

refugees@rosalinde-leipzig.de [mailto:refugees@rosalinde-leipzig.de]

0341-392946722 – 0177 1656454

Die Projekte werden mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts im Rahmen des Landesprogrammes Integrative Maßnahmen sowie über das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.

Weiterlesen

- [Wo droht die Todesstrafe oder Gefängnis für Homosexualität? Einstellungen zu Homosexualität weltweit](https://www.lsvd.de/de/ct/1245-lgbt-rechte-weltweit-wo-droht-todesstrafe-oder-gefaengnis-fuer-homosexualitaet-) [https://www.lsvd.de/de/ct/1245-lgbt-rechte-weltweit-wo-droht-todesstrafe-oder-gefaengnis-fuer-homosexualitaet-]
- [Leitfaden für lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* \(LSBTI\) Geflüchtete in Deutschland: Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung bzw. Geschlechtsidentität als Asylgrund](https://www.lsvd.de/de/ct/3258-leitfaden-fuer-lesbische-schwule-bisexuelle-trans-und-inter-lsbt-gefluechtete-in-deutschland) [https://www.lsvd.de/de/ct/3258-leitfaden-fuer-lesbische-schwule-bisexuelle-trans-und-inter-lsbt-gefluechtete-in-deutschland]
- [Gerichtsurteile zur Anerkennung des Flüchtlingsstatus aufgrund der Verfolgung wegen der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität im Herkunftsland](https://www.lsvd.de/de/ct/1518-rechtsprechung-zu-herkunftslandern-von-lsbt-gefluechteten) [https://www.lsvd.de/de/ct/1518-rechtsprechung-zu-herkunftslandern-von-lsbt-gefluechteten]
- [Ratgeber Asylrecht: Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität](https://www.lsvd.de/de/ct/1305-ratgeber-asylrecht-fuer-gefluechtete-lesben-und-schwule) [https://www.lsvd.de/de/ct/1305-ratgeber-asylrecht-fuer-gefluechtete-lesben-und-schwule]
- [Flüchtlinge schützen – Integration fördern: Was fordert der LSVD?](https://www.lsvd.de/de/ct/468-fluechtlinge-schuetzen-integration-foerdern) [https://www.lsvd.de/de/ct/468-fluechtlinge-schuetzen-integration-foerdern]
- [FAQs: Lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Geflüchtete. Hier beantworten wir die wichtigsten Fragen](https://www.lsvd.de/de/ct/919-faqs-lesbische-schwule-bisexuelle-trans-und-inter-gefluechtete) [https://www.lsvd.de/de/ct/919-faqs-lesbische-schwule-bisexuelle-trans-und-inter-gefluechtete]

Der LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.